

P R O T O K O L L	über die 05. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Denkmalpflege der Amtsperiode 2019/2024 am Montag, dem 07.09.2020 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Kleiner Saal, Vor dem Neuperver Tor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	---

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadträtin Sabine Danicke

Mitglieder

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Roland Karsch

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Holger Lahne

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Burghardt Schulze

Stadtrat/Stadträtin

Stadtrat Arne Beckmann

i.V. für Stadtrat Daniel Schaefer

Sachkundige Einwohner

Rolf Hamann

Herr Dieter Vollmer

Amtsleiter/in

Frau Martyna Hartwich

Frau Hella Jesper

Verwaltung

Frau Dörte Ahrends

Herr Konrad Lenz

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Karl-Heinz Schliekau

Sachkundige Einwohner

Enrico Dannies

Gäste

Stadträtin Ute Brunsch

Stadträtin Christine Ruff

Stadtrat Renee Sensenschmidt

Ortsbürgermeister Holger Schulz

Ortschaftsrat Tobias Bierstedt

Presse

Einwohner

Beginn der Sitzung: 18:04 Uhr
Ende der Sitzung: 19:58 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Frau Danicke eröffnet die 05. Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Heide möchte den TOP 14 und 15, Antrag 07/2019-2024 und Antrag 10/2019-2024 der Fraktion DIE LINKE, zum Konzept Tierpark, Sportgeräte im Park des Friedens zurückstellen.

Die geänderte Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht der Verwaltung
6. Fortsetzung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Salzwedel-Altstadt" nach Baugesetzbuch § 142
7. Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes - Einzelmaßnahmen im Teilbereich Stadtkern
8. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Fuchsberg 2
9. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 4-91 (Teil2) "Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg"
10. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 18 "Photovoltaik Hoyersburger Straße"
11. Festlegung der Fördergebiete nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) für das Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten"
12. Beschluss über die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplans -

Photovoltaik Maxdorf

13. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf"
14. Baufertigungstermin Südbockhorn
15. Radwege
16. Kunstrasen Stadion
17. Geplanter Radweg Braunschweiger Straße
18. Burgstraßensanierung Stand der Dinge
19. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2020

Es gibt keine Einwände. Die Niederschrift vom 08.06.2020 wird mit 6 Ja-Stimmen und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner genehmigt.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 5 Bericht der Verwaltung

Es gibt keinen Bericht der Verwaltung.

**zu 6 Fortsetzung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Salzwedel-Altstadt" nach Baugesetzbuch § 142
Vorlage: 2020/155**

Frau Blümel weist darauf hin, dass es sich nicht auf das gesamte Sanierungsgebiet bezieht und deshalb der Beschluss der Stadtratssitzung vom 12. September 2001 vorliegt. (Teilbereich 1 des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes
Herr Karsch fragt an, ob diesbezüglich auf die Stadt Kosten zukommen.
Frau Blümel erklärt, dass die Finanzierung durch Ausgleichbeträge erfolgt und ohne Eigenanteile der Stadt.

Frau Hartwich erklärt, wie in der Beschlussvorlage erläutert:
Durch die Verlängerung bzw. Fortsetzung des förmlichen festgesetzten Sanierungsgebietes „Salzwedel-Altstadt“ bis zum 31.12.2030, können die Einnahmen aus den nach §154 BauGB, also die Ausgleichsbeträge für die Durchführung weiterer Maßnahmen verwendet werden. Wenn die Verlängerung nicht beschlossen wird, sind die Beträge an das Land abzuführen.

Herr Hamann fragt an, ob die Eigenleistung der Stadt durch Mittel vom Land ausgeglichen wird.
Frau Hartwich sagt, dass die Stadt nach dem Baugesetzbuch verpflichtet ist, eine Aus-

gleichsbetragerhebung zu erheben.

Frau Blümel fügt dem hinzu, dass es sich um die Werterhöhung des Grundstückes handelt.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 8 Ja-Stimmen – einstimmig – und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Fortsetzung der in der Anlage 1 ausgewiesenen Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Salzwedel-Altstadt“ bis zum 31.12.2030.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
Sachk Einw	
Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

**zu 7 Aktualisierung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes - Einzelmaßnahmen im Teilbereich Stadtkern
Vorlage: 2020/156**

Herr Karsch sagt, dass ihm die Erklärung einiger Posten unklar erscheint.

Frau Hartwich erklärt, dass im integrierten Stadtentwicklungskonzept alle Grundstücke, die sich im Sanierungsgebiet befinden, enthalten sind. Es handelt sich um eine Vervollständigung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, welches auch abgeschlossene Maßnahmen beinhaltet.

Frau Blümel ergänzt, dass dieses Konzept vom Stadtrat beschlossen wurde. Die Stadt ist der Bearbeiter und muss angeben, wie sich die Stadt entwickeln soll, damit überhaupt ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden kann.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung – und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für den Teilbereich Stadtkern als Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes 2020, das am 01.07.2015 vom Stadtrat beschlossen wurde, als Arbeitsgrundlage.

Die Änderung erfolgt durch Aktualisierung der geplanten, in den Anlagen 1 und 2 dargestellten und aufgelisteten Einzelmaßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk Einw	

Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

zu 8 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplans - Photovoltaik Fuchsberg 2
Vorlage: 2020/157

Herr Martin Schulz fragt an, ob es sich hierbei um Flächen mit Altlasten handelt.
Frau Hartwich verneint dies.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 8 Ja-Stimmen – einstimmig – und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Für Bereiche nördlich der Photovoltaikfreiflächenanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes auf dem Fuchsberg soll der Flächennutzungsplan (F-Plan) geändert werden.

Der Geltungsbereich der Änderung umfasst die derzeit als Abbaufäche für Kiessand dargestellte Fläche und wird im Westen und Norden durch Waldflächen, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und im Süden durch die bestehenden Photovoltaikfreiflächenanlagen begrenzt (Abgrenzung siehe Anlage).
2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
 - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der vorhandenen Photovoltaikfreiflächenanlagen am Standort Fuchsberg
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Bürgercenter, Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk Einw	
Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

zu 9 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung und Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 4-91 (Teil2) "Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg"
Vorlage: 2020/158

Es gab keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 8 Ja-Stimmen – einstimmig – und 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Bebauungsplan Nr. 4-91 Teil 2 „Wohngebiet nördlich Arendseer Straße/Groß Chüdener Weg“ mit örtlicher Bauvorschrift soll geändert und teilweise aufgehoben werden. Der Änderungs- und Aufhebungsbereich umfasst die in der Anlage bezeichneten Flächen im westlichen Plangebiet.
2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Anpassung an die Darstellung des Flächennutzungsplans
 - Anpassung der bebaubaren Flächen am westlichen Randbereich an die neue Plangebietsgrenze
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Bürgercenter, Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	-
Sachk Einw	
Ja	1
Nein	-
Enthaltung	1

**zu 10 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben und Erschließungsplan) Nr. 18 "Photovoltaik Hoyersburger Straße"
Vorlage: 2020/159**

Herr Lahne fragt nach, ob auf dieser Fläche Gewerbe geplant war.

Frau Hartwich sagt, dass die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dieser Fläche zulässig ist.

Herr Schulz erkundigt sich nach dem genauen Standort.

Frau Hartwich antwortet, dass sich diese Fläche hinter Toyota befindet. Im Flächennutzungsplan ist diese als gewerbliche Fläche ausgewiesen. Photovoltaikanlagen werden gewerblich genutzt.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung – und 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

2. Für den Bereich der ehemaligen Feldstation an der Hoyersburger Straße in Salzwedel, im Norden begrenzt durch den Weg „Am Pulverturm“, im Osten durch einen städtischen Graben (Flurst. 121), im Süden durch private teils bebaute Grundstücke und einen städtischen Graben (Flurst. 261) und im Westen durch ein Autohaus und die Hoyersburger Straße (Abgrenzung gemäß Liegenschaftskarte in der Anlage), soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) aufgestellt werden.

3. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
- Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf Konversionsflächen
4. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	1
Enthaltung:	1
sachk Einw	
Ja	1
Nein	-
Enthaltung	1

**zu 11 Festlegung der Fördergebiete nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) für das Städtebauförderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung - Lebenswerte Quartiere gestalten"
Vorlage: 2020/161**

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Ausschussmitglieder empfehlen mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung – und 2 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die im Stadtentwicklungsgebiet ausgewiesenen Fördergebiete mit vorrangiger Priorität für das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten“ räumlich festzulegen. Die neuen Gebiete sind somit deckungsgleich mit den bisherigen Fördergebieten mit Priorität. Sie sind in der Anlage dargestellt und haben folgende Bezeichnung: Stadtkern, Arendseer Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Bockhorn, Uelzener Straße und Fuchsberg.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk Einw	
Ja	2
Nein	-
Enthaltung	-

**zu 12 Beschluss über die Aufstellung der 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Photo-
voltaik Maxdorf
Vorlage: 2020/163**

Frau Blümel sagt, dass es nur ein Beschluss für die Aufstellung ist und die Anhörung erst danach beginnt. Die erste Anhörung findet im Dorfgemeinschaftshaus in Mahlsdorf statt. Es liegt eine Unterschriftensammlung mit dem Grundtenor vor, dass die Photovoltaikanlagen zu groß sind.

Herr Holger Schulz sagt, dass er persönlich von der Anlage überzeugt ist. Jedoch sind die Einwohner aus Maxdorf gegen diese Anlage. Den Bürgern sollte mit dieser Mehrheit eine solche Anlage nicht aufgedrückt werden.

Herr Beckmann fügt dem hinzu, dass das Dorf dagegen einheitlich vorgehen wird.

Frau Danicke erklärt, dass die Stellungnahme vom Amt für Landwirtschaft vorliegt.

Herr Schulze fragt an, ob sich die Meinung der Einwohner geändert hat, da im Januar 2020 die Zustimmung im Ortschaftsrat bereits vorlag.

Herr Heide fragt an, ob die zuständige Firma schon Alternativen vorgestellt hat, die der Sichtbehinderung entgegenwirken.

Herr Beckmann antwortet, dass dieser Boden das Pflanzen von Hecken erschwert. Diese Hecken bräuchten dann eine Dauerbewässerung.

Der Bauausschuss spricht sich mit 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, sowie 2 Nein-Stimmen der sachkundige Einwohner gegen die Aufstellung des Bebauungsplans aus.

1. Für den in der Anlage dargestellten Geltungsbereich nördlich und östlich von Maxdorf soll der Flächennutzungsplan (F-Plan) geändert werden.
Der Änderungsbereich umfasst Flächen für die Landwirtschaft und wird im Norden und Osten durch Flächen für Wald, im Südosten durch einen Feldweg zur Maxdorfer Straße, im Süden durch Flächen für die Landwirtschaft und Wald und im Westen durch Flächen für die Landwirtschaft und einen Feldweg begrenzt (siehe Anlage).
2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
 - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am
Bürgercenter, Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	-
Nein:	6
Enthaltung:	2
sachk Einw	
Ja	-
Nein	2
Enthaltung	-

zu 13 Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 19 "Photovoltaik Maxdorf"
Vorlage: 2020/164

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Bauausschuss spricht sich mit 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, sowie 2 Nein-Stimmen der sachkundige Einwohner gegen die Aufstellung des Bebauungsplans aus.

Beschlussvorschlag:

5. Für das Gebiet nördlich und östlich der Ortslage Maxdorf im Norden und Osten begrenzt durch Waldflächen, im Südosten durch einen Feldweg zur Maxdorfer Straße (Flur 11, Flurstück 76), im Süden durch landwirtschaftliche und Waldflächen (Flur 11, Flurst. 72) und im Westen durch landwirtschaftliche Flächen und einen Feldweg (Flur 10, Flurst.10 und 20) (Abgrenzung gemäß Liegenschaftskarte in der Anlage), soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) aufgestellt werden.
6. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
-Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Photovoltaik- Freiflächenanlagen
7. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	-
Nein:	6
Enthaltung:	2
sachk Einw	
Ja	-
Nein	2
Enthaltung	-

zu 14 Baufertigungstermin Südbockhorn

Frau Danicke fragt an, wann die Abnahme der Gehwege erfolgt und die Mängel beseitigt werden.

Frau Blümel sagt, dass die Bauabnahme am 16.7.2020 war. Die Gehwege zwischen Neuperverstraße und Nordbockhorn wurden nicht abgenommen.

Frau Hartwich sagt, dass eine Aufforderung an die Firma über eine Mitteilung, wann die Mängel beseitigt werden, erfolgt ist. Es handelt sich hierbei um ungefähr 25 Meter Gehweg. Die Baumschule meldet sich, wann die Bäume zu pflanzen sind.

zu 15 Radwege

Frau Danicke spricht die Pflege und den Zustand der Radwege innerhalb der Stadt an.

Frau Blümel sagt, dass es eine kommunale Arbeitsgruppe zur Errichtung eines Radverkehrsleitsystems gibt. Diesbezüglich gibt es Fördermittel zur Bestandsaufnahme.

Herr Hamann fragt, ob der Radweg nach Hoyersburg ein städtischer Radweg ist.
Frau Blümel sagt, dass die Landesstraßenbaubehörde dafür zuständig ist.

zu 16 Kunstrasen Stadion

Frau Danicke spricht den geplanten Kunstrasen im Stadion an.
Herr Sensenschmidt fragt an, wie der Stand der Lichtenanlage ist, da der Kunstrasen in nächster Zeit nicht verlegt wird.
Frau Blümel sagt, dass eine größere Lichtenanlage für den Kunstrasen benötigt wird und die Anschaffung zusammen erfolgen soll. Der Kunstrasen war nicht im Haushalt für 2019 berücksichtigt. Dadurch konnte auch kein Antrag auf Fördermittel gestellt werden. Zudem wird die Lichtenanlage so gebaut, wie sie beschlossen ist.

zu 17 Geplanter Radweg Braunschweiger Straße

Frau Blümel merkt an, dass in der Braunschweiger Straße nie ein Radweg geplant war. Der Gehweg in der Braunschweiger Straße ist zu schmal und wird verbreitert.
Frau Hartwich sagt, dass es sich um eine Strecke von 25 bis 28 Meter handelt, in dem der Fußgängerweg verbreitert wird.

zu 18 Burgstraßensanierung Stand der Dinge

Herr Heide fragt an, wie die Burgstraße nach der Sanierung aussehen soll und was mit dem Radweg passiert.
Frau Hartwich sagt, dass die Vermessung durchgeführt und der Baugrund untersucht wurde. Es handelt sich dort um Risikobaugrund. Die Planung wurde an ein Planungsbüro vergeben, was vom zuständigen Ausschuss beschlossen wurde. An der Straßenführung wird sich nicht viel ändern. Jedoch wird auch auf den ruhenden Verkehr geachtet, da es dort etliche Geschäfte gibt. Es müssen alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden.

Herr Lahne regt an, dass die Gehwege verbreitert werden müssen.
Frau Hartwich sagt, dass der aktuelle Zustand des Gehweges nicht akzeptabel ist und dieser verbreitert werden soll.

Herr Karsch fragt an, ob für den Gehweg erneut Kopfsteinpflaster verwendet wird.
Frau Hartwich antwortet, dass ein gehfreundliches Pflaster verwendet wird und Entwürfe dazu im Bauausschuss vorgestellt werden.

zu 19 Anfragen und Anregungen

Herr Heide stellt seine Idee vor, wie die Bauwirtschaft unterstützt werden kann. Die Ideen sollen mit in die Fraktionen genommen werden und im nächsten Bauausschuss besprochen werden.

Herr Lahne fragt an, auf welche Fragen Frau Danicke keine Antworten erhalten hat.

Frau Danicke antwortet, wann die Übergabe des Südbockhorns stattfand, wann der Gehweg ausgebessert werden wird. Diese Anfragen hatte sie gestellt und keine Antwort bekommen.

Die Baumaßnahme im Südbockhorn hat länger gedauert als angedacht und es war schon teilweise belastend, sagt sie selbst als Anwohnerin.

Sie spricht auch die Ausleuchtung der Straße an. Auf der Ecke Südbockhorn/Nordbockhorn stand immer eine Laterne die auch in den Bockhorner Weg geleuchtet hat. Die Laterne war erst nicht mehr angedacht und steht nun aber wieder. Denn an dieser Stelle queren auch viele Fußgänger die Straße und dort ist die Ausleuchtung wichtig.

Herr Lahne sagt dazu, dass es eine Baubesprechung vor Ort gab und dort gesagt wurde, dass der Fertigungstermin noch nicht feststeht. Zuerst erfolgte die Verkehrsfreigabe, danach die VOB-Abnahme (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen).

Frau Blümel sagt, dass sie im Bauamt und auch bei den Bauingenieuren nachgefragt hat, ob die Bauausschussvorsitzende angerufen und diesbezüglich Fragen gestellt hat. Dies wurde verneint. Zudem wurde auch Frau Blümel nicht von Frau Danicke dazu kontaktiert.

Frau Hartwich sagt, dass es während der Bauphase, auch unter den Corona-Auflagen zwei zusätzliche Sondertermine für Bauberatungen im Südbockhorn gegeben hat. Die Beleuchtung war im Bereich des Überweges zum Bockhorn eher dürftig. Daraufhin sind die Beleuchtungskörper versetzt und einer zusätzlich aufgestellt worden. Es ist eine Vor- und Nachbegutachtung der Häuser erfolgt. Zudem ist ein separater Vor-Ort-Termin mit den Bauausschussmitgliedern vereinbart worden. Erschienen ist lediglich Herr Daniel Schaefer.

Es folgt eine kurze Diskussion.

Herr Karsch fragt an, ob in der Stadtverwaltung ein Konzept für Elektromobilität erstellt wurde.

Frau Blümel verneint dies. Es wird aber eine Elektroladesäule am Chüdenwall freigegeben. Außerdem gibt es nicht viele zugelassene Elektroautos im Altmarkkreis Salzwedel. Es handelt sich zudem um eine freiwillige Aufgabe.

Herr Karsch fragt an, was der aktuelle Stand zum Chemiewerk ist.

Frau Danicke sagt, dass es sich um private Flächen handelt und Vorgänge dazu in der Stadtverwaltung einsehbar sind.

Frau Hartwich sagt, wenn von den privaten Grundstücken eine Gefährdung ausgehen würde, das Umweltamt die Eigentümer schon aufgefordert hätte, die Gefährdung zu beseitigen.

Herr Karsch merkt an, dass in der Steintorstraße, gegenüber vom Friseursalon, aufgrund von parkenden und vorbeifahrenden Autos eine Person fast zu Tode gekommen ist. Zudem fragt Herr Karsch an, ob die Parkplätze von dem Friseursalon bis zur Reichestraße weggenommen werden können.

Frau Blümel nimmt die Anregung auf.

Herr Hamann regt an, dass die Schüler Geschichtsunterricht in der Schlossruine in Tylsen erhalten können.

Frau Blümel sagt, dass Herr Hundt Ähnliches mit den Schülern der Co-Schule gemacht hat und die Lehrer in der Schule sich damit befassen können.

Frau Danicke informiert die Bauausschussmitglieder über den ausgefallenen Vor-Ort-Termin vor der Bauausschusssitzung. Sie kritisiert, dass trotz des Einvernehmens diese

Besichtigung nicht stattgefunden hat.

Frau Blümel erklärte daraufhin, dass das Einvernehmen nur für die Tagesordnung erteilt wird. Vor Ort-Termine außerhalb der Sitzungen, können nach Absprache, von der Verwaltung organisiert werden. Eine diesbezügliche Absprache zwischen der Bauausschussvorsitzenden und der Verwaltung hat es nicht gegeben.

gez. Sabine Danicke
Ausschussvorsitzende

gez. Konrad Lenz
Protokollführung